

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

MANUSKRIFT

Basti ist mit der Wasserschutzpolizei im Hamburger Hafen unterwegs. Bei der Fahrt auf der Elbe erfährt er etwas über die tägliche Arbeit der Beamten. Ob alles gut gehen wird, wenn er das Schiff selbst steuert?

BASTI:

Moin, moin! Wir sind hier in Hamburg. Es ist ziemlich windig und kalt hier. Es ist neun Uhr morgens. Wir fahren hier auf der Elbe in Hamburg, und es kann sein, dass es heut noch ziemlich nass wird. Na, wir schauen einfach, was passiert. Wir sind hier auf der Wasserschutzpolizei. Und los geht's!

Servus.

KAPITÄN:

Moin, moin!

MANN VON DER WASSERSCHUTZPOLIZEI 1:

Moin!

BASTI:

Wo fahren wir hin?

KAPITÄN:

Wir **fahren** jetzt 'ne kurze **Streife** durch den Hamburger Hafen, zeigen einmal den **Containerterminal** Altenwerder.

BASTI:

Das ist ja ein Riesenschiff da drüben.

MANN VON DER WASSERSCHUTZPOLIZEI 2:

Das ist ein Schiff von circa 350 Meter Länge, 45 Meter Breite. Und der kann bis zu 10.000 Containern transportieren.

BASTI:

Was ist denn da vorne, da wo dieses blaue Schiff ist?

MANN VON DER WASSERSCHUTZPOLIZEI 2:

Hier ist eine der bekanntesten **Werften** hier in Hamburg. 'ne Werft ist immer dafür da, um Schiffe einmal zu reparieren oder eben um Schiffe **entsprechend** zu bauen.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

BASTI:

Also wie 'ne Autowerkstatt.
Gibt's hier auf der Elbe auch Piraten?

KAPITÄN:

Wir hatten hier mal vor kurzer Zeit – das war 'ne **Separatistengruppe**, die da eine **Fähre gekapert** hatte. Und dann ist die Wasserschutz eben **an Bord gegangen** und hat das aufgeklärt. Die wollten **auf sich aufmerksam machen**.

BASTI:

Also **nichts Wildes**.

KAPITÄN:

Wir **haben** eigentlich **mit schiffahrtspolizeilichen** Aufgaben **zu tun**, und das heißt, Kontrolle von Schiffen, kontrollieren die Pässe. Wir haben jetzt gerade 'nen dicken Baumstamm hier im Wasser treibend. Den gucken wir uns jetzt erst mal an, ob der nicht gefährlich für die Kleinschiffahrt werden könnte. Sonst müssen wir **veranlassen**, dass er da weggeholt wird.

BASTI:

Also, Mitfahren ist ja ganz schön, und wir haben auch viel gesehen, aber jetzt habe ich echt mal Lust, selber zu fahren.

KAPITÄN:

Dafür müssen wir aber erst mal einen **Alkoholtest** machen. Das ist schließlich ein **Behördenfahrzeug**. Ja, danke. 0,00 **Promille** – kann nichts passieren. **Backbord** links, **Steuerbord** ist rechts, immer in Fahrtrichtung.

BASTI:

Was ist das hier?

KAPITÄN:

Nach vorne ist Gas geben.
Zehn Grad Backbord!

BASTI:

Also, ich bin ja einiges gewohnt, aber so langsam merke ich schon, ich werde irgendwie **seekrank**.

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

KAPITÄN:

Dann **übernehm** ich mal wieder.

BASTI:

Also, wir hatten 'nen coolen Tag mit den Jungs von der Wasserschutzpolizei. Wir haben super Wetter, ich glaube, ich geh 'ne Runde baden.

Vielen Dank. Und **immer 'ne Handbreit Wasser unterm Kiel!**

KAPITÄN:

Danke, tschüss!

BASTI:

Tschüss! „tschüss“ sagt man hier in Hamburg.

GLOSSAR

Wasserschutzpolizei (f., nur Singular) – die Polizei, die für die Schifffahrt zuständig ist

etwas steuern – hier: etwas (z. B. ein Schiff) lenken

Moin, moin! (norddeutsch) – umgangssprachlich für: Guten Morgen!; Guten Tag!; Guten Abend!

servus (bairisch) – Gruß zur Begrüßung und zum Abschied

Streife fahren – als Polizist umherfahren, um ein bestimmtes Gebiet zu kontrollieren

Container, - (m., aus dem Englischen) – hier: ein großer Behälter aus Metall, in den man Waren transportieren kann

Terminal, -s (m., aus dem Englischen) – hier: der Teil des Hafens, an dem die Schiffe beladen werden

Werft, -en (f.) – ein Betrieb, in dem (meistens) Schiffe gebaut und repariert werden

entsprechend – hier: so, dass etwas gemacht wird, wie jemand es wünscht

Separatist, -en/Separatistin, -nen – jemand, der durch Aktionen versucht zu erreichen, dass seine Region politisch unabhängig wird

Fähre, -n (f.) – das Schiff, das Menschen und Autos (meist mehrmals täglich) über einen Fluss oder über das Meer von einem Ufer zum anderen und zurück bringt

ein Schiff kapern – ein Schiff überfallen und besetzen

an Bord gehen – ein Schiff oder Flugzeug betreten

auf sich aufmerksam machen – dafür sorgen, dass sich die Öffentlichkeit für einen interessiert

nichts Wildes – hier umgangssprachlich für: kein großes Problem

mit etwas zu tun haben – hier: mit etwas beschäftigt sein

schifffahrtspolizeilich – so, dass es um Aufgaben der → Wasserschutzpolizei geht

Das Bandtagebuch mit EINSHOCH6

Folge 33: DER HAMBURGER HAFEN

etwas veranlassen – jemanden beauftragen, etwas zu tun; dafür sorgen, dass etwas passiert

Alkoholtest, -s (m.) – der Atemtest, der feststellt, wie viel Alkohol jemand getrunken hat

Behördenfahrzeug, -e (n.) – das staatliche Fahrzeug (z. B. von der Polizei oder der Feuerwehr)

Promille (f., nur Singular) – im Verhältnis 1 zu 1000; hier: bezogen auf den Alkoholgehalt im Blut

Backbord (n., nur Singular) – Begriff aus der Seefahrt: links; die linke Seite

Steuerbord (n., nur Singular) – Begriff aus der Seefahrt: rechts; die rechte Seite

seekrank – so, dass jemandem auf einem fahrenden Schiffs schlecht wird

etwas von jemandem übernehmen – hier: jemandem eine Aufgabe abnehmen

immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel – Gruß in der Seefahrt, um jemandem Glück für die Fahrt zu wünschen

Handbreit (f., nur Singular) – die Breite einer Hand; umgangssprachlich für: etwas

Kiel, -e (m.) – die Bezeichnung für den untersten Teil eines Schiffes, der am tiefsten im Wasser ist